

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 36, Alsterglaci 3

Drahtanschrift: Dorrien Hamburg.

Fernruf: 44 40 54.

Postscheckkonten: Hamburg 10 83; Freiburg i. Br. 34 78.

Bankverbindungen: Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Hamburg (Konto-Nr. 7355); Hamburger Kreditbank, Hamburg; Vereinsbank in Hamburg, Hamburg; Münchmeyer & Co., Hamburg; Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg; Disconto Bank, Bremen; Rhein-Ruhr Bank, Aachen; Oberrheinische Bank, Freiburg i. Br.

Gründung: 1854.

Zweck: In einem räumlich nicht begrenzten Geschäftsgebiet Versicherungen abzuschließen, und zwar insbesondere Versicherungen gegen: Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden; Mietverlust infolge von Sachschäden; Schäden durch Betriebsunterbrechungen infolge von Sachschäden; Schäden durch Einbruchdiebstahl; Leitungswasserschäden; Glasschäden; Sturmschäden; Unfall- und Haftpflichtschäden; Kraftfahrzeugunfall-, Haftpflicht- und Kaskoschäden; Transportschäden.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf andere Versicherungszweige ist nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates und nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde zulässig.

Vorstand: Direktor Dr. jur. Hugo Brempkamp, Hamburg.

Aufsichtsrat: Hermann R. Münchmeyer, Hamburg, Vorsitz; Hermann Willink, Hamburg, stellv. Vorsitz; Franz Lang, Hamburg; Generalkonsul Heinrich Ohlendorf, Bremen; Dr. Carl Arthur Pastor, Aachen.

Die vorbezeichneten Herren gehören, soweit bekannt, noch dem Aufsichtsrat folgender Gesellschaften an: H. R. Münchmeyer: Aachener und Münchener FVG, Hamburg-Bremer Rückvers.-Ges., Niedersachsen Vers.-A.-G., Norddeutsche Lebensvers.-A.-G., Norddeutsche Vers.-Ges. Hermann Willink: Albingia Vers.-A.-G., Hamburg-Bremer Rückversicherungs-A.-G.

Dr. C. A. Pastor: Aachener und Münchener Feuer-V.-G., Aachener Rückvers.-Ges., Motag Vers.-A.-G., Nordstern Allgemeine Vers.-A.-G., Nordstern Lebensvers.-A.-G., Rückvers.-Vereinigung A.-G., Schlesische Feuervers.-A.-G., Fortuna Rückvers.-A.-G., Thuringia Vers.-A.-G., Colonia Kölnische Vers.-A.-G., Oldenburger Vers.-Ges., Aachener und Münchener Lebensvers.-A.-G., Silesia Allgemeine Vers.-A.-G. H. Ohlendorf: Hamburg-Bremer Rückvers.-A.-G.

Eine Gewähr für die Vollständigkeit können wir nicht übernehmen.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer Hermann Lübcke.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung: Je nom. RM 50.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der jährliche Reingewinn, der nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage — und nach Abzug der den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand nach der Satzung oder vertraglich zustehenden Gewinnanteile verbleibt, untersteht der freien Verfügung der Hauptversammlung.

Zahlstellen: Eigene Kassen; Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Münchmeyer & Co., Hamburg; Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg; Disconto Bank, Bremen; Rhein-Ruhr Bank, Aachen.

Aufbau und Entwicklung

Die im Jahre 1854 gegründete Gesellschaft nahm ihren Geschäftsbetrieb am 1. Januar 1855 auf. Neben der Pflege des deutschen Geschäfts lenkte die Hamburg-Bremer Feuer von Anfang an ihren Blick auch auf den Betrieb des Auslandsgeschäftes und errichtete im ersten Jahre bereits Geschäftsstellen in Kopenhagen, Christiania und auf der Insel St.

Thomas (Westindien). Es folgte die Einrichtung von Agenturen auf den Sandwichinseln, San Francisco, Habana, Maracaibo und Hongkong, in Mexiko, London, Chicago und Boston. Bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde dieses Netz von Vertretungen im In- und Ausland planmäßig ausgebaut. Im letzten Jahr vor dem ersten Weltkrieg bezog die Gesellschaft die damals M 13 000 000.— betragende Prämieinnahme im Feuerversicherungsgeschäft zu gleichen Teilen aus dem In- und Auslande. Im Jahre 1868 gründete die Hamburg-Bremer eine Rückversicherungsgesellschaft — Hamburg-Bremer Rückversicherung genannt —, die bis zum Jahre 1899 bestand und ihre Fortsetzung fand in der heutigen Hamburg-Bremer Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, an der die Hamburg-Bremer Feuer kapitalmäßig maßgebend beteiligt ist.

An den Schäden der Erdbeben-Katastrophe von San Francisco im Jahre 1906 hatte die Hamburg-Bremer Feuer wesentlichen Anteil. Von den auf sie entfallenden Schäden in Höhe von über M 14 000 000.— trug sie für eigene Rechnung M 7 500 000.—. Selbst diese bedeutende Kapitalentziehung hat die Gesellschaft überstanden.

Nach dem ersten Weltkrieg ging der größte Teil des Auslandsgeschäftes verloren. Die Gesellschaft vergrößerte aber seitdem ihr Geschäftsvolumen, indem sie den Geschäftsbetrieb auf die Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrzeug-, Glas-, Wasser-, Sturm- und Transport-Versicherung ausdehnte.

Durch den Ausgang des zweiten Weltkrieges büßte die Gesellschaft abermals ihr gesamtes direktes und indirektes Auslandsgeschäft ein; die Gesellschaft hatte sich in den Jahren zwischen den Kriegen wieder ein beachtliches Geschäft in Holland, Belgien, Österreich, Griechenland und China aufgebaut und unterhielt geschäftliche Beziehungen vornehmlich zu Rückversicherungsgesellschaften in der Schweiz, Dänemark und Italien. Sie verlor ferner ihr Geschäft in den Gebieten östlich der Oder-Neiße sowie im Saargebiet und durch die verfügten Verstaatlichungsmaßnahmen in der Sowjetzone einschließlich des Ostsektors von Berlin. Sie arbeitet heute in den Westzonen und in den Westsektoren Berlins. Die geschäftliche Entwicklung verläuft in normalen Bahnen.

Die im Jahre 1921 mit der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft geschlossene Interessengemeinschaft beschränkt sich heute auf eine gegenseitige kapitalmäßige Beteiligung, vertraglich ohne konzernmäßige Bindungen.

Im Jahre 1886 rief die Gesellschaft eine Unterstützungsstiftung zugunsten arbeitsunfähig gewordener Angestellten sowie der Hinterbliebenen verstorbener Angestellten ins Leben, deren Vermögen durch jährliche Zuwendungen seitens der Gesellschaft gebildet wurde. Soweit das Zinsaufkommen der Unterstützungsstiftung zur Zahlung der laufenden Unterstützungen nicht ausreichte, hat bisher die Gesellschaft entsprechende Zuschüsse geleistet.

Besitzbeschreibung

Grundbesitz:

Grundstücke in Hamburg, Heuberg 4 und 10, Hohe Bleichen

50, Große Bleichen 64;

Altona, Marktstraße 33;

Berlin, Jägerstraße 24;

Oldenburg, Würzburger Straße 14;

Weimar, Friedrich-Engels-Ring 41;

Frankfurt (Main), Hohenzollernanlage 16;

Dortmund, Hiltropwall 29.

Beteiligungen an anderen Versicherungsunternehmen:

31. Dezember 1946: RM 2 043 731.—.

31. Dezember 1947: RM 2 064 581.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Gesamtverband der Versicherungswirtschaft e. V., Hamburg; Verband der Sachversicherer e. V., Köln; Verband der Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrsversicherer e. V., Hamburg 1; Deutscher Transportvers.-Verband 1948 e. V., Hamburg 1; Verein Hamburger Assekuradeure, Hamburg 13;